

wenn ein jeder rauben dürfte? — Aber du, lieber Gott! der du immer so wohlthätig für uns, deine Kinder, sorgst, du hast uns Fürsten und Obrigkeit werden lassen, die uns beschützen, für die äußerliche Ruhe sorgen, einem jedem das Seinige bewahren, zu dem Seinigen helfen, wenn er darum gekommen ist, manchen Elenden glücklich machen, und Friede und Einigkeit unter denen herstellen, die sich entzweien. Sieh, lieber Vater! dafür danken wir dir, und bitten dich, du wollest unsern so gütigen Landesvater, und unsre Obrigkeit noch lange erhalten zu unserm Besten, und sie für Ihre Sorge und Mühe, die sie für uns haben, reichlich belohnen. Amen.



Gebeth